

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 81 (2003)
Heft: 10

Artikel: Heidi kommt wieder in die Schweiz!
Autor: Stark, Jack
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-726117>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



PRAESENS-FILM

Idyllisch ist, wo das Heidi und ihr Geissenpeter in den Bergen zu Hause sind.

Heidi kommt wieder in die Schweiz!

Am erfolgreichsten vermarkteten die Japaner «unser» Heidi. Jetzt ist das Alpenmädchen in einer 26-teiligen TV-Serie wieder einmal bei uns zu sehen.

VON JACK STARK

Der berühmteste weibliche Schweizer Weltstar ist ein Mädchen und hat nur einen Vornamen: Heidi. Rund ein Dutzend Mal wurde das gleichnamige Kinderbuch von Johanna Spyri bisher verfilmt, erstmals im Jahre 1937 in Hollywood mit dem damals berühmtesten Kinderstar Shirley Temple in der Hauptrolle, letztmals vor drei Jahren in einer modernen Schweizer Version. Unvergessen sind aber vor allem die beiden Schweizer Filme «Heidi» aus dem Jahre 1952 sowie «Heidi und Peter» von 1955, in denen Elsbeth Sigmund die Hauptrolle spielte.

Natürlich kam auch das Fernsehen nicht an diesem Stoff, aus dem die Kinderträume sind, vorbei. Mit der damals elfjährigen Katja Polletin aus Wien als einem ausserordentlich hübschen und sympathischen Heidi entstand 1978 im Oberengadin als deutsch-österreichisch-schweizerische Koproduktion eine 26-teilige TV-Serie, die mit grossem Erfolg in allen drei Ländern lief. Diese Serie wurde jetzt mit modernster Technik restauriert und läuft ab Freitag, 10. Oktober, jeweils montags bis freitags um 16.50 Uhr auf Schweizer Fernsehen SF 1.

Ursprünglich war übrigens geplant, die Geschichte an den Originalschauplätzen in und um Maienfeld sowie in

Johann Spyris «Dörfli» Rofels zu drehen, doch trotz intensivster Motivsuche fand sich dort kein abgeschiedenes «Dörfli» mehr. Fündig wurde man dann im Alpdorf Grevasalvas ob Sils Maria, und im Bündnerland fand man auch den «Geissenpeter»: Stephan Arpagaus war in den Bergen genauso zu Hause wie die Figur, die er verkörperte.

Weit weniger Wert auf Authentizität legten die Japaner mit ihrer 52-teiligen Zeichentrickserie «Heidi's Song». Dafür holten sie wohl den höchsten Profit heraus, indem die Serie in 68 Länder verkauft werden konnte – selbst auf den Fidschi-Inseln kennt man unser Heidi! ■

Ab 10. Oktober 2003 auf SF 1

TV-Tipp 1: Eine atemberaubende Weltreise rund um das Thema Wasser, von den Tiefen der Ozeane bis ins Innere der Erde, unternimmt der Dokumentarfilm «Der Wasserkreislauf» am 6. Oktober um 22.20 Uhr auf SF 1.

TV-Tipp 2: Der neue ständige «Fensterplatz»-Moderator Sven Epiney zeigt uns in der Sendung vom 9. Oktober um 21 Uhr auf SF 1 eine der schönsten und urwüchsigsten Landschaften (und Leute) der Schweiz: die Freiberge im Jura.

TV-Tipp 3: Die «SF-Spezial»-Reportage «Samstagsnacht live» berichtet am 25. Oktober ab 18 bis morgens um 6 Uhr vom Wochenendverhalten der Schweizerinnen und Schweizer, vom Leben zwischen Einsamkeit und Rambazamba!